



Die Saison konnte nur beschwerlich starten, lange war nicht klar, wann und wie die Trainingsaison beginnen konnte. Glücklicherweise war dann aber der Start ins Konditraining mit unserem Kader, unter den Auflagen von Covid-19 möglich. Eine Aufteilung in Gruppen von maximal 5 Kindern forderte jeweils zwei Trainer vor Ort, damit alle Kinder ins Training kommen konnten. Wie anschliessend durch die ganze Saison waren wir sehr dankbar für die vielen flexiblen Helferinnen und Helfer, um alle Trainingseinheiten durchführen zu können. Nach dem Aufbautraining vor den Sommerferien traf sich das Kader anfangs August für die ersten Tagen auf dem Schnee. Ab August bekam das OSV-Team Verstärkung durch

die drei Gastathleten aus Vail USA, Ryan und Jolene im U16 Bereich und Noelle als FIS-Fahrerin. Somit bestand unsere Alpine Mannschaft in der letzten Saison aus U16 Athleten und wurden mit dem ergänzenden Team aus einer Regionalrennfahrerin, einer FIS-Fahrerin und einer Skicross-Fahrerin komplettiert. Diese Vielfältigkeit im Team war Organisatorisch eine Herausforderung, doch mit unserer Trainervertretung Marc Gehrig, denn wir als Mutterschaftsvertretung für Gina einstellen konnten, fanden wir die geeignete Person, welche mit den Kids unterwegs war. Die Saisonvorbereitung fand mehrheitlich gemeinsam mit beiden Teams statt, Noelle war einige Skitage mehr unterwegs und durfte sich zusammen mit einem Trainer teilweise dem ZSSV Juniorinnenteam anschliessen. Schon da stellt sich heraus, dass im konditionellen wie auch Skitechnischen Bereich noch viel zu arbeiten ist, was für Noelle und Marc als Trainer einen positiven Motivationsschub gab.

Am 09. August 2020 konnte Gina und Scott ihren kleinen Sonnenschein Loic in die Arme schliessen, wir freuen uns mit den glücklichen Eltern und wünschen nur das Allerbeste!

Mitte August trafen sich alle Kaderathleten für zwei Tage, zum Teambildung und Konditraining. Mit viel Geschick und Spass im Seilpark, Stöckalp begannen die zwei Tage. Hoch oben in den Bäumen galt es über den eigenen Schatten zu springen und ein paar persönliche Herausforderungen standen für jeden an. Nach der Gondelbahnfahrt und dem kurzen Marsch zum Skihaus des SC Kerns-Melchseeffrutt gab es noch die Umgebung zu Erkunden. Beim Nachtessen und dem anschliessend gemütlichen Abend waren dann alle müde und die Nachtruhe wurde ohne Probleme eingehalten. Die Wanderung über den Jochpass konnten wir bei schönstem Wetter geniessen. Mit Unterstützung der Bahnen für die jüngeren und der Wanderung der grösseren bis Engelberg, liess doch einige interessante Gespräche und Erlebnisse zu.

Leider ist Marc nach dem zweiten Lager aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen und liess eine Aufnahme des Trainings mit Noelle erst wieder im November zu. Jetzt galt es flexibel und sehr spontan Trainer zu finden, welche unser Team auf die Saison vorbereiten konnten. Mit Unterstützung von Chiara Bissig, Sven Emmenegger, Corina Durrer, Ruedy Durrer und Dominik Kessel konnten wir die Lager und die Skitage bis Ende Oktober durchführen und unser Team konnte auf dem Gletscher gute Fortschritte erzielen.

Anfang November war dann Gina wieder in den ordentlichen Trainingsalltag zurückgekehrt und die Trainings in Engelberg und Andermatt wurden aufgenommen, bis dann im Dezember die Skigebiete ihre Tore wegen dem Corona kurzzeitig schliessen mussten. Glücklicherweise durften wir schon im Januar das technische Training wieder aufnehmen, wenn auch ohne Möglichkeit sich in wärmenden Innenräumen aufzuhalten, da bis Ende Saison der Aufenthalt in den Restaurants verboten war. Auch waren Skirennen U16 erst ab März wieder erlaubt.

Gina Norton: «Als die Saison begann, war niemand sicher, wie lange wir in der Lage sein würden Ski zu fahren, also haben wir alle Trainings voll genutzt. Wir hatten aber Glück und konnten eine «fast» normale Skisaison durchführen».

Ohne einen bestätigten Rennplan war es für alle Athleten eine fantastische Saison, um an ihren technischen Fähigkeiten zu arbeiten. Mit guten Schneebedingungen und bestem Wetter waren wir in der Lage, viele grossartige Trainings durchzuführen. Wenn es die Corona-Regeln erlaubten, trainierten wir mit anderen Verbandskadern, um das Gefühl des Vergleiches und des Wettbewerbes zu erleben. Es wurden auch interne Rennen durchgeführt um in den «Rennmodus» zu kommen.



Die Rennsaison begann dann im März, der ZSSV war in der Lage, in der kurzen Zeit die uns mit Schnee blieb, eine fast normale Rennsaison zu koordinieren. Danke allen flexiblen Skiclubs und Verbänden für die spontane Organisation. Die Athleten konnten somit, ihr über die Saison erlerntes Können unter Beweis stellen und wir konnten als Team, starke Ergebnisse von einer vielversprechenden jungen Truppe verzeichnen.

Insgesamt war die Team-Atmosphäre grossartig und es machte grosse Freude zu sehen, wie das Team mit jedem Training mehr zusammengewachsen ist. Durch die drei Athleten aus Vail, Colorado welche 8.5 Monate bei uns im Team waren, konnten lebenslange Verbindungen und Freundschaften geschlossen werden. Der Skirennsport ist eine kleine-grosse Gemeinschaft auf der ganzen Welt. Die Gelegenheit welche unsere Athleten diesen Winter hatten, ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und gelernte Lektionen aus zwei verschiedenen Ländern zu teilen und auszutauschen, war fantastisch.



Nach der Saison ist vor der Saison und darum freuten wir uns sehr, am grossen Interesse und Beteiligung am Sichtungstag für das Alpine OSV Kader.

Beim gemeinsamen Saison-Abschluss mit Minigolf und gemütlichem Zusammensein mit Kuchen und Dessert im Garten, wurde viel gelacht und alle freuen sich auf die kommende Saison. Nun nach der doch intensiven Zeit mit den vielen Rennen innert einem Monat, geniessen alle Kinder und Trainer ein paar ruhigere Tage, um dann wieder fit in die neue Saison zu starten.

Die Organisation für die Saison 2021/2022 welche am ersten Mai gestartet hat, läuft bereits auf Hochtouren und es macht Freude zu sehen, mit welcher Motivation alle Athleten in die nächste Saison starten werden.